



THEUTH UND SEIN ALTER EGO – DIE ERFINDUNG DER SCHRIFT

Es wird überliefert, dass in Ägypten einst ein Mann oder ein Gott namens Theuth gelebt hat. Dieser hat angeblich außer der Geometrie und der Astronomie auch die Schrift und die Kunst zu schreiben erfunden. Als Theuth dem König die Erfindungen zeigte, hat jener der Überlieferung nach Folgendes gesagt: „Ich sehe, dass alles, was von dir mit höchster Kunstfertigkeit und Mühe vollendet worden ist, den Menschen keinen geringen Nutzen bringen wird. Welche Kunst aber wird ihnen nach deinem Urteil den größten Nutzen bringen?“ „Die Kunst zu schreiben“, sagte Theuth, „weil sie ein Heilmittel für das Gedächtnis und die Weisheit ist.“

Daraufhin antwortete der König: „Man versteht leicht, dass diese Buchstaben den Menschen nicht nützlich, sondern schädlich sein werden: Denn sie werden nicht die Erinnerung, sondern das Vergessen bewirken.“

Es wird erwähnt, dass in Germanien im 15. Jahrhundert nach Christi Geburt ein zweiter Theuth gelebt hat: Auch dieser war mit großen Geistesgaben (großen Gaben der Begabung) ausgestattet und erfand eine früher unbekannte Kunst, die ohne jeden Zweifel für das Menschengeschlecht der Anfang eines neuen Zeitalters war.

Denn in früheren Jahrhunderten besaß kaum ein Mann aus dem einfachen Volk Bücher, weil Bücher, die mit der Hand geschrieben waren, oder auch kleine Büchlein sehr wertvoll waren. Nachdem sich aber die neue Kunst verbreitet hat, gibt es jetzt kaum noch jemanden, der keine Bücher besitzt. Der Name jenes Mannes ist in der ganzen Welt niemandem unbekannt: *Johannes Gutenberg*. Die Kunst, die er erfand, wird *Buchdruck* genannt, welcher mit diesen Worten gefeiert wird:

- v v | - v v | - v v | - v v | - v v | - x

Welche gelehrige Griechen und kund'ge Italer nicht kannten,

- - | - - | - || - v v | - v v | -

diese neue Kunst kam von Germanischem Geist. (elegisches Distichon)